

Die Joseph-Beuys-Gesamtschule in Düsseldorf: 1992-2022

Die Joseph-Beuys-Gesamtschule (damals noch GE Siegburger Straße) wird am **01.08.1992** als 4. Düsseldorfer Gesamtschule gegründet. Die vier Klassen des 5. Jahrgangs bezogen mit Schulleiterin Marlies Kohnert, dem stellv. Schulleiter Hans-Jürgen Rädisch und der Abteilungsleiterin I Ulla Dörnemann und 6 Lehrkräften im Osttrakt des Elly-Heuss-Knapp Berufskollegs an der Siegburger Str. 137. Zuständiger Dezernent ist Herr Hemming, der sinngemäß sagt, die Gründung der Schule sei aus verschiedenen Gründen schwierig gewesen.

Einführung der Theaterveranstaltung „Schaubühne“ als jährliche Präsentation der Arbeiten der Kurse Darstellen und Gestalten unter einem gemeinsamen Thema.

Im Jahr 1996 ziehen Teile der gewachsenen Gesamtschule in ein benachbartes Schulgebäude (Baujahr 1959) an der Siegburger Str. 149. In diesem befand sich von 1959 bis 1988 zunächst eine Realschule für Jungen in Wersten und später, von 1988 bis 1994, das Riehl-Berufskolleg. In der Zeit der Bundesgartenschau im Südpark (April-Oktober 1997) teilt sich die Gesamtschule das Gebäude mit der Verwaltungsabteilung, der Presseabteilung, den Künstler:innengarderoben und der Kantine der BUGA-Organisation.

Das Schulleitungsteam wird komplettiert durch den didaktischen Leiter Reinhold Weber und Heide Höfmann-Rosenberger wird neue Abteilungsleiterin I.

Erstmals Vergabe des „Gandhi-Preises für Zivilcourage und gewaltfreie Veränderung“.

1999 Aufbau und konzeptionelle Erarbeitung eines Konzepts zur „Streitschlichtung“.

In den Folgejahren gib es nur geringfügige Umgestaltungen für die weiter wachsende Gesamtschule, die im Jahr **2001** ihren ersten Abiturjahrgang entlässt. Bis zum Jahr 2012 wird die Oberstufe zweizügig geführt. Ab dem Jahr 2013 werden aufgrund der großen Nachfrage erstmals drei Eingangsklassen aufgenommen.

Ab dem Jahr **1987** kann eine neu gebaute Dreifachsporthalle, die dem Berufskolleg zugeordnet ist, in Anteilen mitgenutzt werden. Gleiches trifft für eine Lehrküche zu.

Die Räume für Naturwissenschaften im Ostgebäude werden neu eingerichtet und die offene Pausenhalle des Hauptgebäudes der Schule durch Außenwände geschlossen, um Schutz vor Wind und Wetter zu bieten.

Am **25. Mai 2000** beschließt der Rat der Stadt Düsseldorf der Schule auf Antrag der Schulkonferenz und nach Zustimmung der Familie Beuys der Schule den Namen „Joseph-Beuys-Gesamtschule“ zu geben. Die Namensfeier findet am **28.09.2000** in Anwesenheit von Eva Beuys und Wenzel Beuys statt.

Auch die damalige Dezernentin der Schule Heidemarie Schäfers und der Abteilungsleiter der BR Düsseldorf Herr Lueb überbringen Glückwünsche.

Ihr zehnjähriges Bestehen feiert die Schule am **28.09.2002** mit einem großen Schulfest. Dr. Klaus-Georg Wey als Dezernent der Schule lobt die gute Entwicklung, die die Schule genommen habe und Abteilungsdirektor Herr Lueb kann zum zweiten Mal als Festredner gewonnen werden.

Ab 2003 Beginn der Kooperation mit der Rheinbahn und dem Kriminalpräventiven Rat der Stadt Düsseldorf u.a. im Projekt „Fahrzeugbegleitung“ als eine von zwei Düsseldorfer Schulen.

Ab 2005 Gründung von Schülerfirmen unter dem Dach einer Schulgenossenschaft, die 2007 als solche eingetragen wird.

Ab 2005 Beginn der Einrichtung einer Bläserklasse pro Jahrgang.

Im Jahr **2006** wird Regine Brochhagen-Klein neue Schulleiterin der Schule. Das Schulleitungsteam besteht aus dem didaktischen Leiter Reinhold Weber, der Oberstufenleiterin Esther Linn, der Abteilungsleiterin II Monika Michalek und der Abteilungsleiterin I Heide Höfmann-Rosenberger, deren Nachfolge dann Markus Prengel antritt. Die Position des stellv. Schulleiters ist zunächst für ein Jahr vakant, bevor Balthasar Rechner diese übernimmt.

Das Team des Sekretariats besteht 2006 zunächst aus Lisa Stramm und Heide Lambertz. Bis heute sind nun Lisa Stramm und Gloria Linden Mittelpunkt des Schulsekretariats.

Im selben Jahr (**2006**) erfolgt eine Umorganisation der Abteilungen: die Abteilung I zieht aus dem Hauptgebäude in das Ostgebäude und die Abteilung II zur Oberstufe in das Hauptgebäude, um die Abteilungen altersmäßig dichter beieinander zu haben.

Beginn der jährlichen Durchführung einer jahrgangsübergreifenden Schulfahrt nach England.

Eröffnung des „Trainingsraums“.

Einführung einer einheitlichen Schulkleidung mit dem charakteristischen Beuys-Hut-Logo mit Beschluss der Schulkonferenz.

Im Jahr **2007** wird die Lage der Büros verschiedener Schulleitungsmitglieder, der Organisation und der Sozialpädagogin, vergrößert und

verändert um den wachsenden Anforderungen des Schullebens besser gerecht werden zu können. Auf dem Schulhof 3 (Ruhehof) entsteht ein „grünes Klassenzimmer“.

Der Umbau des ehemaligen Fahrradkellers des Hauptgebäudes in nutzbare Mehrzweckräume (u.a. Lernzentrum, „Trainingsraum“, Büro der Caritas-Mitarbeiterin) wird **2009** abgeschlossen.

Ab 2008 Teilnahme am Wettbewerb „Düsseldorfer Schulpreis“ und mehrfacher Preisträger, u.a. mit den Themen „Gelebte Vielfalt“ und „Trainingsraum für Störenfriede“.

Ab 2009 Teilnahme am „Tag für Afrika“ und Auszeichnung von der Aktion Tagwerk.

Beginn der Teilnahme am Comenius Programm.

Von sehr vertrauten Gesichtern verabschiedet sich die Schulgemeinde **Ende 2008 und Anfang 2009**: Anne Munk, die die Mensa der Schule seit ihrer Gründung führt und Dieter Munk, der Gründungshausmeister der Schule, verlassen die Schule und geben die Schlüssel nahtlos am 01.12.2008 weiter an Michael Fuchs, den neuen Schulhausmeister.

Einführung des „Beuys-Tages“ am 12. Mai mit regelmäßig wiederkehrenden Aktionen für die Jahrgänge 5, 8 und 11.

Auszeichnung mit dem „SIEGEL Berufswahl – und ausbildungsfreundliche Schule“, seitdem vier Rezertifizierungen, letztmalig am 08.06.2022 mit einer Feier im Savoy-Theater.

Auszeichnung als „Schule ohne Homophobie“, als erste Schule aus NRW.

Erstmalig Verleihung der schulischen Auszeichnung „Beuys-Hut“-Nadel an Mitglieder der Schulgemeinde und andere Personen für besonderes Engagement zum Wohle der Schule.

Eine umfassende Brandschutzrenovierung des Osttrakts (mit Unterbringung der Klassen in Containern) inklusive einer Vergrößerung des Lehrkräfte-Zimmers Hauptgebäude und der Umgestaltung eines Teils des Souterrains in vier Ganztagsräume findet in den Jahren **2008 bis 2010** statt.

Im Jahr **2010** werden die Toilettenanlagen des Hauptgebäudes aufwendig saniert. Beschäftigung von WC-Servicekräften.

Die Mensa der Schule, die seit Gründung der Schule in einem abgetrennten Teil einer Turnhalle provisorisch untergebracht ist, bleibt zwar in diesen Räumlichkeiten, wird aber (**ebenfalls 2010**) komplett umgestaltet und mit einer funktionsfähigen Aufwärmküche ausgestattet. Es wird ein neuer Caterer gefunden, der auch den Kiosk in der Pausenhalle übernimmt.

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II erhält die Schule ein neues Blockheizkraftwerk.

Gegenseitige Besuche von Delegationen unserer Schule und einer Schule in Stockholm.

Der neue schulfachliche Dezernent Ulrich Graf lernt die Schule **Mitte 2010** kennen. Aus dem Schulleitungsteam wird Reinhold Weber Anfang **2011** verabschiedet, Markus Prengel ist nun Didaktischer Leiter, Miriam Kuhnhenne übernimmt die Leitung der Abteilung II und Armin van de Lücht die Leitung der Abteilung I. Alfons Musolf komplettiert das Team als

stellv. Schulleiter von **Mitte 2012 bis Mitte 2014**, bevor Ulrike Berghahn **Anfang 2015** den Aufgabenbereich übernimmt.

2010: Eröffnung eines „Berufsorientierungsbüros“.

Einführung des 60-Minuten Stundenrasters mit Evaluation im März 2013.

Teilnahme und Platzierung beim Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“

Fortführung des Comenius-Projekts zum Thema Menschenrechte

In allen Klassen wird ab dem Jahr **2012** sukzessive das Mobiliar ausgetauscht, Kunst- und Technikräume werden neu ausgestattet und die Musikanlage in der Aula erneuert.

Der Eingangsbereich des Hauptgebäudes und die Verwaltungsräume erhalten einen neuen Bodenbelag und es entsteht eine neue Pantry-Küche im Lehrkräfte-Zimmer des Hauptgebäudes.

Ab dem Jahre **2014** stehen der Schule weitere Räume im Ostgebäude zur Verfügung, die zuvor vom Berufskolleg genutzt wurden. Im Zuge der Aufnahme von Lernenden mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden diese unter anderem als zusätzliche Differenzierungsräume genutzt. Dies bedeutet, dass die angespannte Raumsituation unverändert bleibt. Multiprofessionelle Teams mit Regelschullehrkräften, Sonderschullehrkräften und weiteren Fachkräften unterrichten nun fast 950 Lernende in den Jahrgangsstufen 5 bis 13.

*Verabschiedung einer neuen Schulordnung, die aus zwei Sätzen besteht:
„In unserer Schule soll sich jede/r wohlfühlen und erfolgreich arbeiten können. Wir gehen daher respektvoll mit unseren Mitmenschen und verantwortungsvoll mit unserer Umwelt um.“*

Erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Schüler experimentieren“

Auszeichnung: Mit dem Projekt „Act:Different“ tragen die JBG und das Düsseldorfer Schauspielhaus sowie weitere kooperierende Institutionen dazu bei, Kindern und Jugendlichen vielfältige Zugänge zu Kultureller Bildung zu verschaffen. Ihrem Engagement für mehr kulturelle Teilhabe junger Menschen gebührt Anerkennung.

Die Fenster der Räume des Verwaltungsflures (aus dem Jahr 1959) werden ausgetauscht, ebenfalls die Fenster dreier Funktionsräume (u.a. Computerraum, Fachraum Biologie).

Auszeichnung: Die Bläserklasse der JBG Düsseldorf unter der Leitung von Christine Haas hat an der Begegnung „Schulen musizieren 2014“ teilgenommen. Mit dieser Urkunde wird die besondere Leistung und erfolgreiche musikalische Arbeit des Ensembles gewürdigt.

Beginn der Einrichtung des Faches „Literatur“ in der gymnasialen Oberstufe. Teilnahme an Wettbewerben und Veranstaltungen, u.a. dem Schultheaterfestival Masquerade im Jahr 2017.

Einrichtung einer vierten internationalen Klasse (Seiteneinsteigendenklasse). An der Schule lernen nun 72 Kinder und Jugendliche im Bereich der Erstförderung Deutsch.

Die umfangreiche Maßnahme einer Neuversiegelung des Parketts der Aula und eine neue Ausstattung und Bestuhlung erfolgt **Ende 2016**. In dieser Zeit wird nach langer Bauzeit auch ein neuer Fluchtturm an der Vorderseite der Schule fertiggestellt.

Auszeichnung im Rahmen des Projekts „Schule ohne Homophobie“: Die JBG hat sich in besonderer Weise für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Schulbereich eingesetzt und damit einen wichtigen Beitrag für Demokratie und Antidiskriminierung geleistet.

Viel Lob nach Durchführung der Qualitätsanalyse und Visitation des Dezernates 43 im Rahmen der mündlichen Abiturprüfungen.

Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbs „Mobil mit Stil-umweltfreundlich unterwegs“ für das seit über 10 Jahren bestehende Engagement im Bereich der Schulung zur umweltfreundlichen Mobilität.

Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags mit dem Stadtarchiv.

Erstmalig Ausbildung von Lernenden zu Medienscouts.

Erstmalig Ausbildung von Lernenden zu Sporthelfer:innen.

Fertigstellung der Umgestaltung des Oberstufenaufenthaltsraums und des Multifunktionsraums R400.

Einrichtung eines Schulsanitätsdiensts und erstmalig Ausbildung von Lernenden.

Erster Schüleraustausch mit einer französischen Schule, dem „Collège Pierre Mendes“ in Marcoussis.

Zwei weitere Maßnahmen werden noch im Jahr **2017** begonnen und abgeschlossen: Die Modernisierung des DV-Raums R200 und die Erneuerung der Fenster an der Südseite des Klassentraktes des Hauptgebäudes.

Jubelaktionen mit Projekttagen und „Jubelfeier“ zum 25-jährigen Bestehen der Schule am 12. Mai 2017 mit vielen Gästen. Oberbürgermeister Thomas Geisel ist dabei und spielt mit im Bläserorchester.

Im September Abschlussveranstaltung der Nichtraucher-Kampagne „Be smart-Don't start“ der AOK Rheinland in unserer Aula.

Begonnene Umbau und Modernisierungsmaßnahmen werden abgeschlossen. **01.10.2018:** Wegweisender Beschluss der Schulkonferenz zu umfangreichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen und Entstehung eines JBG-Campus. Damit ist eine Erhöhung der Zügigkeit auf sechs parallele Lerngruppen pro Jahrgang in der Sekundarstufe I verbunden. Auch in die gymnasiale Oberstufe können demnächst mehr Jugendliche aufgenommen werden.

Eine schulinterne „Neubaugruppe“ wird gebildet, die den Prozess des Schulneubaus begleitet.

Schulinterne Fortbildung am 23.01.2019 mit dem Referenten Ahmad Mansour, an der auch Lernende der Oberstufe teilnehmen. Am Nachmittag kommen Gäste (Wolfgang Scheffler, Herr Szentei-Heise, Eva-Maria Löhr, Frau Schwarzer, Herr Brüggemann) hinzu.

Der Neujahrsempfang findet statt und Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke ist unser Gast.

Am 07.11.2019 besuchen uns ausländische Deutschlehrkräfte aus Spanien, Brasilien Äthiopien, Chile, Guatemala und Moldavien.

An einer externen zweitägigen Auftaktveranstaltung am 13. und 14.12.2019 zur Schulerweiterung nehmen Mitglieder der Schulgemeinde, die Projektleiterin Martina Hahn, weitere Mitglieder des Schulträgers und das Moderatorenteam Bob van der Ven und Teun van Wyk teil.

Auf dem Neujahrsempfang 2020 ist Bürgermeister Wolfgang Scheffler anwesend und überreicht den Gandhi-Preis für Zivilcourage und Gewaltfreie Veränderung.

Renovierungsarbeiten in der Pausenhalle (neue Deckenbeleuchtung) und in der kleinen Turnhalle beginnen. Die Fassade des Ostgebäudes erhält neue Verschattungselemente.

Wir führen den „Beuys-Kompass“ als Organisations- und Mitteilungsbuch für alle Lernenden der Sekundarstufe I ein.

13.12.2020: *Alle Lernenden in Nordrhein-Westfalen dürfen aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht mehr in die Schule kommen.*

Ab dem 11. 04.2021 kehren zunächst die Abschlussklassen zurück, anschließend im Wechsel von A- und B-Wochen weitere Klassen und Lerngruppen. Die Schule entwickelt ein umfangreiches Hygienekonzept und alle Mitglieder der Schulgemeinde nutzen unsere Lernplattform inklusive Videokonferenztool. Konzepte zu Distanz- und Präsenzunterricht werden erstellt.

Unsere Aula wird für eine Woche in ein Impfzentrum verwandelt. Das Schulleben verändert sich vollständig. Abiturprüfungen und die Abschlussprüfungen der 10. Klassen finden unter ungewohnten Bedingungen statt.

Die neuen Schulleitungsmitglieder Christel Müller-Spandick (Didaktische Leiterin) und Ulf Oberlack (Leiter der Gymnasialen Oberstufe) sind nun offiziell im Amt.

Unsere Schule entwickelt sich weiter: Die Fachkonferenz „Inklusion“ wird gebildet und im Jahre 2020 startet das dreijährige Pilotprojekt der Lernbüros. Lehrkräfte bilden sich im Bereich „Lerncoaching“ weiter. Im

Bereich der Digitalisierung professionalisieren wir uns. Lehrkräfte erhalten Dienst-iPads, für Lernende stehen Tablets zur Ausleihe zur Verfügung. Unsere Teams „Digital“ und „Moodle“ bilden die Mitglieder der Schulgemeinde fort und eröffnen uns neue Möglichkeiten des Lernens, Lehrens und des Austausches.

Neue Kooperationen werden geschlossen, unter anderem mit dem Forum Freies Theater (FFT); die AOK fördert das Projekt „Fit for the future“. Wir erhalten weitere Auszeichnungen und sind bei den Projekten „Schule der Zukunft“ (BNE) und „Jugend debattiert“ dabei. Auch Jugendwahlen der Stadt finden bei uns statt.

Am 03.11.2021 überreicht uns Anne Dierenfeldt als Regionalkoordinatorin unsere Anerkennungsurkunde als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. An der Feier in der Aula nehmen unsere Patin, die Rechtsanwältin Gülsen Celebi, und unser Pate, der junge Profispieler der Fortuna Düsseldorf, Emmanuel Iyoha, teil.

Wir treten im Rahmen der Initiative BiSS-Transfer dem Netzwerk BiSS (Bildung durch Sprache und Schrift) bei, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung in Schulen und Kitas.

Zur Stärkung unseres MINT-Profiles bieten wir auch das Fach Physik als Grundkurs in der gymnasialen Oberstufe an.

13.09.2021. Der Schulhof unserer Schule ist der 20. Ausstellungsort der Wanderausstellung „Facettenreich – Andere Geschichten“ der Ausstellungsmacherin Sonja Koch. Die Ausstellung thematisiert Diskriminierung und Rassismus. In zehn beispielhaften Bildgeschichten werden persönliche Diskriminierungserfahrungen dargestellt.

Auf dem SchiLf-Tag am 21.02.2022 zum Thema „Selbstgesteuertes Lernen“ schreibt unsere Referentin, die Autorin Jamila Tressel aus Berlin, „Mit dem Herzen sehen, mutig sein!“ in unser Gästebuch.

Unser jährlich stattfindender „Beuys-Tag“ wird zum „Beuys-und-Demokratietag“, an dem am 08.06.2022 erstmalig für alle Schulstufen zahlreiche Aktivitäten zum Thema angeboten werden.

Ukrainische Kinder und Jugendliche, deren Familien aus dem Kriegsgebiet nach Deutschland geflüchtet sind, werden aufgenommen und unterrichtet. Unsere SV, die Vertretung aller Lernenden, organisiert Aktionen unter dem Titel „Die JBG für den Frieden“.

Unser Schulneubau geht in die nächste Phase: In einer Pressemitteilung der Stadt Düsseldorf heißt es im **Juni 2022**: „Für insgesamt rund 93 Millionen Euro wird der Um- und Ausbau der Schule zu einem zukunftsfähigen Campus stattfinden. Das Schulgebäude wächst um eine Bruttogeschossfläche von 9.700 Quadratmetern. Darüber hinaus erhält der Campus eine neue Zweifachsporthalle mit einer Bruttogeschossfläche von etwa 4.000 Quadratmetern sowie eine neue Mensa mit rund 2.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche.“

Es gibt wöchentliche Treffen der Mitglieder der Neubaugruppe und einen wöchentlichen jour fixe des Schulträgers mit den Schulleitungsmitgliedern. Kerstin Höpken folgt auf Martina Hahn als neue Projektleiterin.

23.09.2023: Festveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen der Schule mit Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller. Dagmar Wandt, Leiterin des Amts für Schule und Bildung, hält die Laudatio zur Verleihung des „Gandhi-Preises für Zivilcourage und Gewaltfreie Veränderung“. Unsere schulfachliche Dezernentin Anja Bentele-Brückner spricht ein Grußwort.

Johannes Stüttgen, ein Freund der Schule und ehemaliger Beuys-Schüler schreibt uns auf unsere Frage: Was war Ihr besonderer Moment mit Joseph Beuys?

„Ein besonderer Moment war, als ich im Herbst 1967 – da war ich schon 1 Jahr Student in der Klasse Beuys- im Städt. Museum Mönchengladbach vor einer Arbeit meines Lehrers stand: ein Spazierstock, der auf dem Boden lag und an beiden Enden mit Fett (Butter) verlängert war – Titel: „mit Fett verlängerter Spazierstock“. Ich hatte bis dahin gedacht, ich hätte meinen Lehrer verstanden, nun aber stand ich da und verstand gar nichts mehr. Nach 2 Wochen völligen Nichtverstehens kam ich mir selber vor wie verstockt, innerlich unbeweglich, geistig starr und steif. Mein Verstand erschien mir wie ein S t o c k, der unbedingt mit E n e r g i e verlängert werden musste. Da ging mir ein Licht auf“.

Unsere Gründungsschulleiterin, Marlies Kohnert, schickt uns folgende Botschaft:

Zunächst gratuliere ich euch allen herzlich, Lehrenden und Lernenden, zum 30jährigen Jubiläum eurer Schule! An die Gründung 1992 erinnere ich mich immer gern. Meine Botschaft ist für euch alle: Nehmt die vielfältigen Möglichkeiten, die jedem Menschen hier geboten werden, mit ganzem Herzen an! Jede/r kann hier ihren/seinen Weg finden. Und denkt dabei an die Worte von Joseph Beuys: Jeder Mensch ist ein Künstler!“

Wir trauern um:

Helena Kellermann, Monika Michalek, Kornelia Röhm, Reinhard Samlinski, Iris Schumann-Vaes, Gerda Selig

Im September 2022